



Wasserstoff Weißenfels GmbH • Nikolaistr. 12 • 06667 Weißenfels

Stadt Weißenfels
Technische Dienste und Stadtentwicklung
Fachbereichsleiter Clemens Bumann
Klosterstr. 5
06667 Weißenfels

Weißenfels, 2023-07-28

Protokoll zu unserer Fahrt nach Dubá am 14.06.2023

Sehr geehrter Herr Bumann,

mit diesem Schreiben erhalten Sie das Protokoll zu unserer Besichtigung der Wasserstoff-Pilotanlage in der Stadt Dubá in Tschechien am 14.06.2023 (Anlage 1).

Wie Sie diesem Protokoll entnehmen können, befindet sich unsere Wasserstoff- Pilotanlage in einem staatlich anerkannten Naturschutzgebiet und direkt neben Wohn- und Geschäftshäusern der Stadt Duba in Tschechien (Abstand ca. 50Meter Luftlinie).

Die tschechischen Behörden haben auf Grund der beschriebenen exponierten Lage die Pilotanlage im laufenden Betrieb umfassend und ohne Beanstandung geprüft.

Die von unabhängigen Sachverständigen erarbeiteten Gutachten für Explosions-, Schall-, Emissions-, Brand- und Umweltschutz bestätigen ebenfalls, dass- insbesondere hinsichtlich des vorliegenden Abstandes von 650 Meter zur Wohnbebauung in Tagewerben und Reichardtswerben- keine Bedenken bestehen.

Weltweit ist derzeit keine andere im Betrieb befindliche Wasserstoff- Erzeugungsanlage in der Lage, effizienter, umweltverträglicher und kostengünstiger Wasserstoff mit der geplanten Erzeugungsleistung und Qualität zu produzieren. Grund dafür ist u.a., dass der CO₂-Fußabdruck unserer geplanten Anlagen langfristig geringer ist als unter vergleichbaren Bedingungen, z.B. bei einem aktuell installierten PEM-Großelektrolyseur. Bei dem geplanten Abstand zwischen der Wasserstoff-Erzeugungsanlage und der ersten Wohnbebauung der Ortschaften Tagewerben und Reichardtswerben von 650 Metern, gibt es bisher nicht den geringsten Hinweis von Belastungen und/ oder Emissionen in irgendeiner Form.

Dieser Sachstand ist auch bei den noch ausstehenden, umfassenden B- Plan- und BImSchG-Verfahren zu erwarten, welche neben der Stadt Weißenfels als Verfahrensträger von zahlreichen weiteren Behörden zu bearbeiten sind. Das Genehmigungsverfahren bei der Bitburger Brauerei, welches mit einer vorläufigen Baugenehmigung bereits weiter fortgeschritten ist, bestätigt das eindrucksvoll.

Die Anlagen erfordern bis zum geplanten Endausbau Investitionen im 3- stelligen Millionenbereich. Dieses innovative Großprojekt ist in der Lage, in der Region und darüber hinaus einen signifikanten Beitrag zum Strukturwandel und zur Versorgung mit grüner Energie zu leisten. Sowohl das Land Sachsen-Anhalt (Schreiben vom 23.01.2023; Anlage 2) als auch der Burgenlandkreis (Schreiben vom 15.09.2022; Anlage 3) haben daher ihre volle Unterstützung zum Ausdruck gebracht.

Folgende weitere in Kurzform, beispielhaft aufgeführte Potenziale und Effekte sind bei der Umsetzung des Großprojektes zu erwarten:

- 1.) Schaffung von direkten und indirekten Arbeitsplätzen für teilweise hochqualifizierte Fachkräfte in der Region
- 2.) Ansiedlung von weiteren Unternehmen und Dienstleister sowie erhebliches Auftragspotenzial für regional ansässige Unternehmen während der Bauzeit, aber auch in der Folge
- 3.) Förderverträge zur direkten Unterstützung der Gemeinden Tagewerben und Reichardtswerben (siehe Anlage 4: unsere Absichtserklärung vom 21.04.2023)
- 4.) Prognostizierte Gewerbesteuer bei geplanter Wasserstoff- und CO₂- Produktion von ca. 11 Mio. Euro im Jahr
- 5.) Die Anlagen erzeugen bei ordnungsgemäßem Betrieb insgesamt ca. 15 MW Wärme pro Stunde mit einer Vorlauf- Temperatur von ca. 80- 90 °C. Über ein Nahwärmenetz kann damit die Versorgung mit grüner Wärme z.B. der Gemeinden Tagewerben und Reichardtswerben und darüber hinaus sichergestellt werden.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass aktuell auf der Grundlage des von der Bundesregierung angestrebten Heizungsgesetzes Bundesländer, Städte und Gemeinden in naher Zukunft verpflichtet sind, einen sogenannten Wärmeplan zu erarbeiten und vorzulegen. Einige Bundesländer, Städte und Gemeinden sehen das als Chance und erarbeiten diesen Wärmeplan und planen diesen bereits im Jahr 2024 vorzulegen. So wollen sie zukünftig erheblichen finanziellen Belastungen durch die geplanten Öko-Auflagen entgegenzutreten.

Die Dringlichkeit ist hier erkannt und eine schnelle Umsetzung wird aus ökologischen, ökonomischen und förderungstechnischen Gründen vorangetrieben. Nahwärmenetze stellen unstrittig für Industrie, Gewerbe, Ein- und Mehrfamilienhäuser usw. die kostengünstigste, nachhaltigste und umweltverträglichste Alternative zur Versorgung mit grüner Wärme dar.

Die Bürgerinnen und Bürger sind, unter bestimmten Voraussetzungen vom Gesetzgeber angehalten, vor Eigeninitiativen nachzuweisen, dass kein Anschluss an geeignete kommunale oder privat betriebene Nahwärmenetze möglich ist.

Am 17.08.2023 hat die Stadt Weißenfels eine Sondersitzung des Stadtentwicklungs-Ausschusses zu diesem Großprojekt anberaunt, an welchem die Ortschaftsräte von Tagewerben und von Reichardtswerben sowie die Investoren teilnehmen.

Wir bitten um Ihre Stimme und Unterstützung, um überhaupt eine Chance zur Stellung der erforderlichen Anträge und zur Durchführung des B- Plans- und des BImSchG- Verfahrens zu erhalten.

Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an uns unter:

Wasserstoff Weißenfels GmbH
Geschäftsführer Bernd Schmidt
Telefon: 03443 279060 oder 01629002555 (auch bei anderen Rückfragen)
E-Mail: info@enertron.de

Mit freundlichen Grüßen

GF Theo Schuon und Bernd Schmidt

Wasserstoff Weissenfels GmbH

Anlage

01: Protokoll mit Fotos

02: Schreiben LSA vom 23.01.2023

03: Schreiben BLK vom 15.09.2022

04: Absichtserklärung vom 21.04.2023



Protokoll

Besichtigungstermin in Duba am 14.06.2023

Teilnehmer:

Herr Kahlen	Vertreter des Anlagenbetreibers
Herr Dirkes	Generalauftragnehmer
Herr Gansler	Projektmanager Strukturwandel Mitteldeutschland
Herr Kerstan	Ortschaftsrat Tagewerben
Herr Schulze	Ortschaftsrat Tagewerben
Herr Höfer	Projektentwickler der enertron GmbH
Herr Braun	Planungsbüro „IBB - Ingenieurbüro Braun“
Der Unterzeichner	Geschäftsführer der Wasserstoff Weißenfels GmbH

Besichtigungsablauf

Herr Kahlen als Vertreter des Betreibers hat uns und den beiden weiteren Unternehmern Delegationen gemeinsam mit Herrn Dirkes nach einer entsprechenden Begrüßung den Aufbau und die Funktionsweise der Wasserstoff- Plasmaanlage in einem Lichtbildvortrag wie folgt erläutert:

Zur Wasserstoffherzeugung wird von einem externen Unternehmen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage ein hochkalorischer Ersatzbrennstoff produziert. Dieser Brennstoff ist ein ausschließlich für die jeweilige Anlagen produziertes Produkt und besitzt dadurch gesetzlich keine Abfalleigenschaften in irgendeiner Form. Zusammensetzung, Dichte, Feuchtegehalt und Form sind genau definiert. Der Ersatzbrennstoff besteht im Wesentlichen aus Holz, Gummi, Wasser und ungefährlichen nicht recycelbaren Kunststoffen.

Der für die nachfolgenden Verfahren benötigte grüne Strom wird im Wesentlichen aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen unmittelbar vor Ort erzeugt. Somit ist eine angestrebte, ökologische, nahezu umweltneutrale Kreislaufwirtschaft realisierbar.

1. Verarbeitungsstufe

Das Material wird mit einem speziellen Schubboden- Trailer angeliefert und an die mit einem geringen Unterdruck betriebene, vollständig geschlossene Produktionshalle angedockt. Über entsprechende Schneckentransportsysteme wird der Ersatzbrennstoff zu einem sich langsam rotierenden Rohr (Drehrohr) transportiert. Bei einer Temperatur von ca. 600 - 800°C und einem Massenstrom von ca. 1.000 kg/ h wird das Material in Richtung Plasmaanlage befördert und dabei entsprechend erhitzt. In diesem definierten Vorvergassungs- Prozess ändern sich Dichte, Masse und Feuchtegehalt des ursprünglichen Ersatzbrennstoffes wesentlich. Dabei entsteht ein Synthesegas, welches an der Plasmaanlage vorbei, über Rohrleitungssysteme zu den nachgeschalteten mehrstufigen Gasaufbereitungs- und Kühlanlagen weitergeleitet wird.

2. Verarbeitungsstufe

Der im Drehrohr verbliebene hochenergetische Ersatzbrennstoff gelangt in den oberen, geschlossenen Teil der Plasmaanlage.

In dieser Anlage sind neben Sensoren und Sicherheitseinrichtungen in verschiedenen Positionen/ Höhen auch Plasmabrenner mit entsprechenden elektrischen Strom- und Sauerstoffanschlüssen installiert. Im Lichtbogen dieser Plasmabrenner wird das verbliebene nunmehr sehr massereiche und hochenergetische Material bei Temperaturen von ca. 5.000 – 6.000°C verdampft und in seine molekularen Bestandteile zerlegt.

Nicht spaltbare Stoffe und Metalle aller Art gelangen in das am Boden der Plasmaanlage befindliche flüssige Glas- Bad, welches regelmäßig abgestochen und abgekühlt wird. Die angefallene neutrale Glasschlacke mit den eingeschlossenen, geringen nicht auswaschbaren Stoffen und mit den eventuell vorhandenen Metallen ist abzutransportieren, sowie durch weitere externe Unternehmen verschiedenen industriellen Anwendungen zuzuführen.

Das bei dem dargestellten Prozess ca. 800°C heiße Synthesegas durchläuft ebenfalls, wie bei der Verarbeitungsstufe 1, die identischen Gasaufbereitungsanlagen. Der darin enthaltene Wasserstoff (H₂) und das Kohlendioxid (CO₂) wird vom Synthesegas getrennt und durchläuft in der Folge weitere Trenn-, Kühlungs- und Reinigungsstufen. Danach stehen sowohl gasförmiger H₂- bis zur höchsten Reinheitsklasse 5 (Brennstoffzellen tauglich) - als auch CO₂ in Lebensmittelqualität, für die weitere bestimmungsgemäße Verwendung zur Verfügung.

Im Anschluss wurde die Besichtigung der Pilot- Plasmaanlage durchgeführt. Die betriebsbereite Anlage befand sich mit allen erforderlichen Komponenten und Sicherheitseinrichtungen in einer ca. 12 Meter hohen, geschlossenen Halle mit einer Fläche von ca. 500 m². Die Anlage ist komplett von einem Stahlgerüst mit Treppenaufgängen umgeben sowie mit entsprechendem Schall- und Wärmeschutz versehen (siehe Anlage: Fotos).

Die Anlage läuft seit ca. einem Jahr zur weiteren Optimierung der Plasmaanlage und zur Ermittlung von praxisnahen Daten aller Art. Dazu ist zu bemerken, dass 3 Stück dieser besichtigten Pilotanlage, einer der in Weißenfels Tagewerben geplanten 4 Stück Teilanlagen entsprechen. Somit ist derzeit geplant 12 Stück mit der Pilotanlage identische Anlagen ebenfalls in einer geschlossenen Halle zu installieren und zu betreiben.

Weiterhin wurden in Originalgröße Vorführungsmodelle der Plasmabrenner erläutert und Proben des abgestochenen Glas- Bades mit den darin eingeschlossenen Reststoffen vorgelegt.

Nach der Besichtigung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit den anwesenden Experten entsprechende Fragen zu stellen. Insbesondere wurden hier auch die Themen Anlagensicherheit sowie bestehendes Gefahrenpotential für Personen und Umwelt problematisiert. Neben den fachlichen Erläuterungen wies Herr Kahlen ausdrücklich darauf hin, dass die gesamte Anlage inklusive H₂- Speicher und BHKW zur Stromrückgewinnung von den zuständigen Behörden genehmigt wurde, obwohl sie nicht nur in der Stadt Duba steht, sondern sogar in einem anerkannten Naturschutzgebiet. Jeder Teilnehmer hat sich persönlich davon überzeugen können, dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur

Plasmaanlage bzw. zum Betriebsgelände genutzte Gebäude der Stadt Duba befinden. Herr Kahlen und Herr Dirkes betonten, dass der Abstand zu den ersten Wohn- und Geschäftshäusern ca. 50 Meter Luftlinie beträgt und dass im Vorfeld von den Anwohnern, insbesondere Geruchs- und Schallemissionen befürchtet wurden. Durch die entsprechend beauftragten, umfangreichen, technischen Maßnahmen und durch die Errichtung der Anlage in einer geschlossenen Halle konnten diese nachvollziehbaren Bedenken im praktischen Betrieb ausgeräumt werden.

Diese Sachstände und Fakten zeigen, dass von der laufenden Wasserstoff- Erzeugungs- Anlage weder nennenswerte Emissionen noch Gefahren in irgendeiner Form für Personen und Umwelt ausgehen.

Nach Abschluss der Gespräche traten die Teilnehmer gegen 13:00 Uhr die Rückfahrt nach Weissenfels an.



Weissenfels, 10.07.2023
Nikolaistr. 12
06667 Weissenfels
Tel. 03343 279060

Unterschrift: Bernd Schmidt
GF der Wasserstoff Weissenfels GmbH

Anlage: 10 Fotos

Bestätigung der Teilnehmer: Herr Kahlen

Herr Dirkes

Herr Gansler

Herr Kerstan

Herr Schulze

Herr Höfer

Herr Braun

Dordrecht Circular Energy
Solutions Projects BV
Barnveldweg 33
NL-3316 ZS Dordrecht



Fotodokumentation «Fahrt nach Duba»



H2-Erzeugungs- Anlage Bild #01



H2-Erzeugungs- Anlage Bild #02



H2-Erzeugungs- Anlage Bild #03

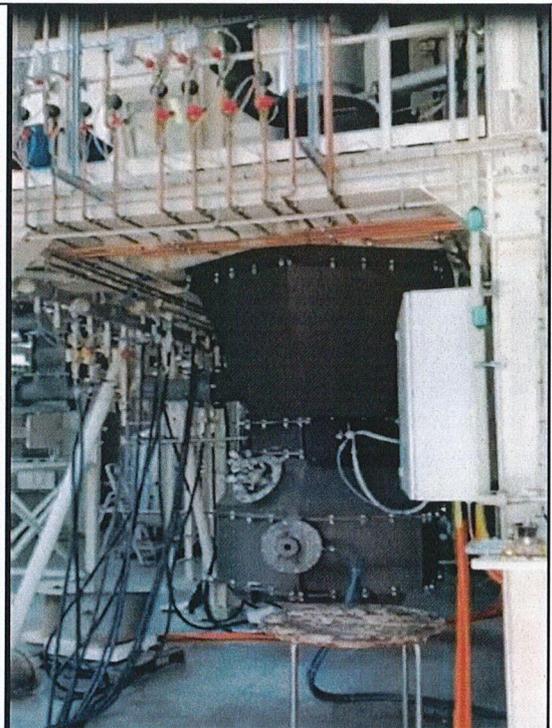


Sicherheitsfackel

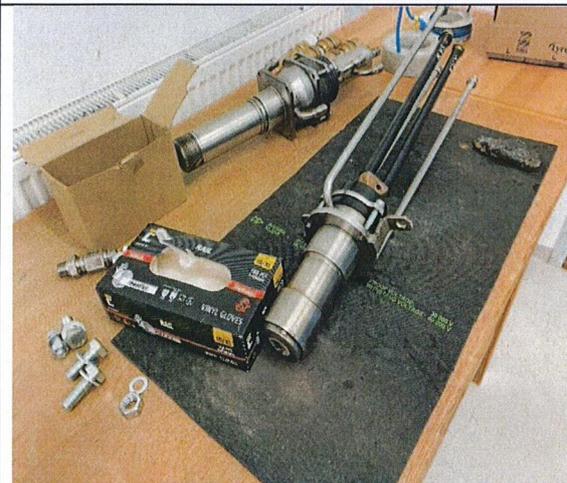
Fotodokumentation «Fahrt nach Duba»



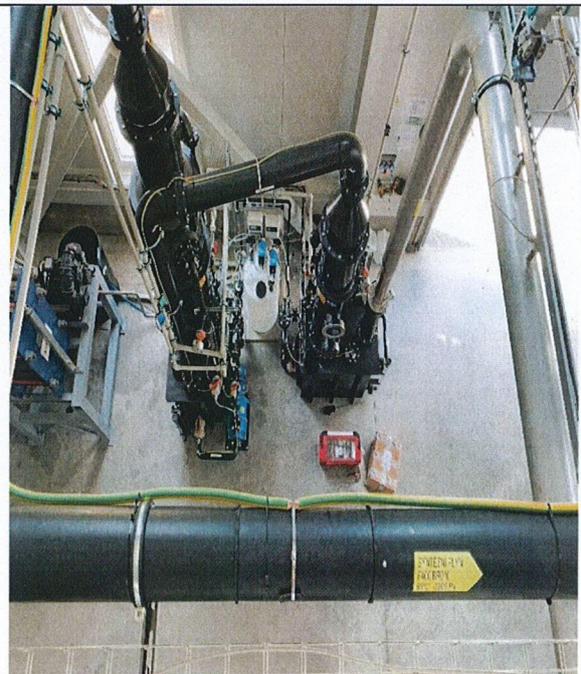
PlasmaReaktorBild#01



PlasmaReaktorBild#02

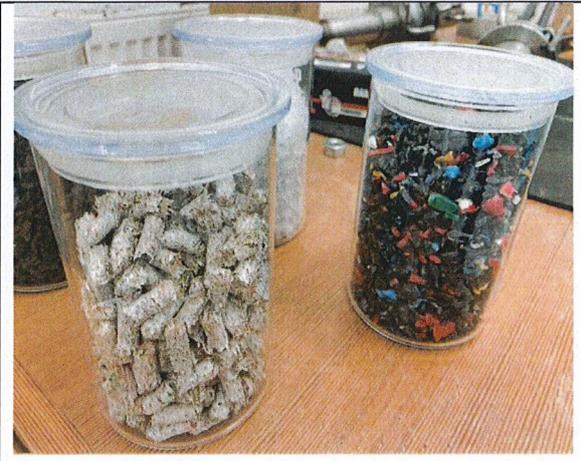


Plasmabrenner



Gasreinigungsanlage

Fotodokumentation «Fahrt nach Duba»

	
<p>Ersatzbrennstoff 2dimensional</p>	<p>Ersatzbrennstoff Pellets</p>



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft, Energie,
Klimaschutz und Umwelt

Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt · Postfach 3762 · 39012 Magdeburg

Wasserstoff Weißenfels GmbH
Herrn Bernd Schmidt
Nikolaistraße 12
06667 Weißenfels

Vorhaben zur Errichtung einer Erzeugungsanlage für grünen Wasserstoff in Weißenfels

Sehr geehrter Herr Schmidt,

das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt sowie das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt begrüßen das Vorhaben der Wasserstoff Weißenfels GmbH zur Erzeugung grünen Wasserstoffs im Kontext des Aufbaus eines Energie- und Stoffverbundes in der Region.

In den kommenden Jahrzehnten soll sich das Mitteldeutsche Revier Sachsen-Anhalt zu einem klimaneutralen Industriestandort entwickeln. Einer auf erneuerbaren Energien fußenden grünen Wasserstoffwirtschaft kommt hierbei eine zentrale Rolle zu.

Der Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft ist nicht nur essentiell für die notwendige nachhaltige Transformation der industriellen Strukturen im Mitteldeutschen Revier Sachsen-Anhalt, sondern auch für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit industrieller Prozesse.

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Magdeburg, ^{23.} Januar 2023

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht
vom:

Mein Zeichen: 36.4

Bearbeitet von:

Frau Hofbauer

Tel.: 0391 567 3411

Fax: 0391 567 1659

E-Mail: monique.hofbauer@mwu.sachsen-anhalt.de

Informationen zum Datenschutz
finden Sie unter:

<http://lsauri.de/DatenschutzMWU>

Auf Wunsch werden diese
Informationen in Papierform
versandt.

Leipziger Straße 58

39112 Magdeburg

Tel.: 0391 56701

Fax: 0391 5671727

E-Mail: poststelle@mwu.sachsen-anhalt.de

mwu.sachsen-anhalt.de

www.mwu.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse

Sachsen-Anhalt

Deutsche Bundesbank

Filiale Magdeburg

BIC: MARKDEF1810

IBAN: DE21 8100 0000 0081

0015 00

Die Integration grünen Wasserstoffs in bestehende Wirtschaftsstrukturen dient damit der Wettbewerbs- und Zukunftssicherung im Mitteldeutschen Revier ansässiger Industrieunternehmen und trägt so zum Erhalt von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen bei.

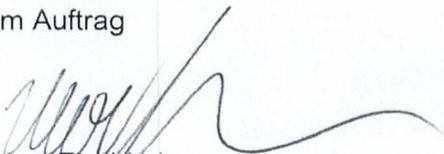
Ferner wird mit dem Aufbau grüner Wasserstoffinfrastrukturen eine zentrale Rahmenbedingung für die Aufrechterhaltung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Mitteldeutsches Revier Sachsen-Anhalt sowie die Schaffung neuer hochwertiger und zukunftssicherer Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze gesetzt.

Zahlreiche Weichen für den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft wurden im Land Sachsen-Anhalt bereits gestellt und wichtige Vorhaben in den Bereichen Forschung und Infrastruktur auf den Weg gebracht. Der Ausbau der Wasserstoffregion Mitteldeutschland sowie der damit verbundene Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft sind sowohl in der Wasserstoffstrategie für Sachsen-Anhalt als auch im Strukturentwicklungsprogramm für das Mitteldeutsche Revier Sachsen-Anhalt verankert.

Mit der geplanten Produktion von jährlich circa 30.000 Tonnen grünen Wasserstoff kann das Vorhaben der Wasserstoff Weißenfels GmbH einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Mitteldeutsche Revier Sachsen-Anhalt zu einem Nukleus der grünen Wasserstoffwirtschaft zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Uwe Zischkale

Burgenlandkreis • Postfach 1151 • 06601 Naumburg (S.)

Wasserstoff Weißenfels GmbH
Nikolaistraße 12
06667 Weißenfels

**Stabsstelle Strukturwandel,
Regionalplanung & Breitbandausbau**

Rückfragen an:
André Zschuckelt
Telefon: 0174 3384473
E-Mail: zschuckelt.andre@blk.de

Postanschrift:
Burgenlandkreis
Stabsstelle Strukturwandel
Baenschstraße 6
06712 Zeitz

15.09.2022

eing. 19.09.

LOI: Errichtung einer Erzeugungsanlage für grünen Wasserstoff in Weißenfels

Sehr geehrte Damen und Herren,

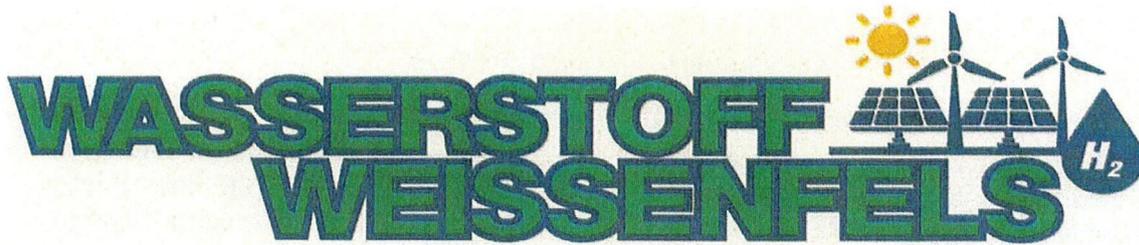
das Vorhaben der Wasserstoff Weißenfels GmbH zur Errichtung einer Erzeugungsanlage für grünen Wasserstoff haben wir mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Das Vorhaben leistet einen praktischen Beitrag dazu, Strukturwandel und Energiewende in dem vom beschlossenen Braunkohleausstieg unmittelbar betroffenen Burgenlandkreis voranzubringen. Es ist common sense, dass grüner Wasserstoff im Rahmen der Energiewende unerlässlich ist – insbesondere auch für die Defossilisierung der Chemieindustrie. Die grüne Wasserstoffwirtschaft birgt laut Potenzialstudie „Grüne Gase“ der Metropolregion Mitteldeutschland zudem ein enormes Beschäftigungspotenzial im Mitteldeutschen Revier.

Mit einer vorgesehenen Wasserstoffherzeugung von ca. 30.000 t/a trägt das Vorhaben der Wasserstoff Weißenfels GmbH maßgeblich zum Ziel des Burgenlandkreises bei, in den kommenden Jahren einen regionalen Wasserstoffcluster mit z. T. großskaligen Erzeugern und Anwendern von grünem Wasserstoff zu etablieren. Entsprechend begrüßt der Burgenlandkreis das benannte Vorhaben zur Errichtung einer Erzeugungsanlage für grünen Wasserstoff ausdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen


André Zschuckelt





Wasserstoff Weißenfels GmbH • Nikolaistr. 12 • 06667 Weißenfels

Absichtserklärung

Die Wasserstoff Weißenfels GmbH plant auf der Gemarkung Tagewerben- im Wesentlichen im Bereich des bestehenden B- Plangebietes 12- eine innovative Wasserstoff- Erzeugungsanlage zu errichten. Dafür soll ein dreistelliger Millionenbetrag investiert werden.

Entsprechend der aktuell vorliegenden Berechnungen ergeben sich in der Endausbaustufe aus der Wasserstoff- Produktion für unsere Stadt und deren Gemeinden Einnahmen durch die Gewerbesteuer von ca. 11 Millionen Euro im Jahr.

Mit einer im Endausbau geplanten Jahresproduktion von ca. 30.000 Tonnen Wasserstoff leisten die Anlagen einen wesentlichen Beitrag zu dem von Bund und Ländern beschlossenen Hochlauf der Wasserstoff- Infrastruktur als Grundlage zur nachhaltigen Sicherung des Energie- und Industriestandortes Ostdeutschland. Sowohl die Landesregierung von Sachsen-Anhalt als auch der Burgenlandkreis begrüßen das Vorhaben in ihren Schreiben vom 15.09.2022 bzw. 23.01.2023 ausdrücklich und ordnen es als wichtigen Bestandteil der Wasserstoff- Strategie im Mitteldeutschen Revier ein.

Insbesondere wird auf die essenzielle Notwendigkeit des grünen Wasserstoffs als universellen Energieträger zur Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität des Industriestandortes Mitteldeutschland hingewiesen. Durch das Projekt entstehen hochwertige, zukunftssichere Wertschöpfungsketten mit den damit verbundenen Arbeitsplätzen.

Gutachten, die in Absprache mit der Stadt Weißenfels von verschiedenen, unabhängigen Experten z.B. zum Natur- und Umweltschutz, Explosions-, Immission- und Schallschutz erstellt wurden, weisen für den vorgesehenen Standort eine sichere, klimaneutrale sowie umweltschonende Produktionsanlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff aus.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass dem jeweiligen Experten bei der Bearbeitung nicht nur theoretische, sondern vor allem auch Bewertungsgrundlagen aus einer bestehenden Pilotanlage zur Verfügung gestellt werden konnten. Die in Duba befindliche Wasserstoff- Pilotanlage ist funktionell und technisch mit jeder der in Tagewerben geplanten Teilanlagen identisch. Daher haben wir uns erlaubt, den Oberbürgermeister, Herrn Papke, und weitere in das Genehmigungsverfahren eingebundenen Vertretern unserer Stadt, insbesondere auch unter Einbeziehung der Gemeinden Tagewerben und Reichardtswerben am 03.05.2023 zur Besichtigung nach Duba einzuladen. Die noch zu benennenden Teilnehmer, werden zum Termin durch die im vollen Betrieb befindliche Anlage geführt. Dabei werden ihnen die einzelnen Produktionsprozesse erläutert. Anschließend stehen der Anlagenbetreiber und weitere Experten für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Ziel dieser Besichtigung ist es, durch das persönliche, hautnahe Erleben der Anlage während des Produktionsprozesses, eventuelle Unsicherheiten, Missverständnisse und/ oder Vorbehalte bei der sachlichen Beurteilung der Anträge im bevorstehenden Genehmigungsverfahrens zu vermeiden.

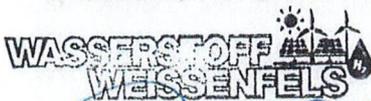
Unabhängig davon werden durch Verbände, Politik und Wirtschaft verschiedenste Initiativen vorangetrieben, um eine breite gesellschaftliche Akzeptanz für die dargestellte Entwicklung und den damit verbundenen tiefgreifenden Veränderungen in allen Lebensbereichen zu erreichen.

Für den Betrieb unserer Anlagen werden ca. 100 Mitarbeitende benötigt. Erfahrungsgemäß ergeben sich in der Folge daraus weitere Synergie- Effekte zur Ansiedlung in den Gemeinden. Ein attraktives Umfeld mit entsprechenden gesellschaftlichen und kulturellen Angeboten ist eine wichtige Voraussetzung für private und gewerbliche Interessenten.

Diese Bemühungen werden wir in enger Abstimmung mit der Stadt Weißenfels sowie den Gemeinden Tagewerben und Reichardtswerben langfristig z.B. durch eine Fördervereinbarung unterstützen.

Aus den dargestellten Gründen wird sich die Wasserstoff Weißenfels GmbH, insbesondere bei den beiden genannten Gemeinden, finanziell an Natur- und Umweltprojekten, bei sozialen Einrichtungen, zu regionalen Traditionsfesten, bei Vereinen, bei der freiwilliger Feuerwehr usw. einbringen. Die konkrete finanzielle Ausstattung, die formellen und inhaltlichen Bedingungen werden vertraglich festgehalten und sind mit allen Beteiligten einvernehmlich abzustimmen, um einen breiten Konsens zu erreichen.

Weißenfels, 21.04.2023



Nikolaistr. 12
06667 Weißenfels
Tel. 03443 279060

GF Theo Schürz



Nikolaistr. 12
06667 Weißenfels
Tel. 03443 279060

Bernd Schmidt

GF Bernd Schmidt